20250228_75233_Spanngurt_Klemmverschluss_5m_25mm_400kg_BDA

285mm

于2024-4-15修正内容

210mm

正面

DE LC (umreift): 400 daN, Werkstoff: PES
EN LC (strapped): 400 daN, material: PES
FR LC (sanglé) : 400 daN, matériau : PES
IT LC (con cinturino): 400 daN, materiale: PES
NL LC (vastgebonden): 400 daN, materiaal: PES

DE Gebrauchsanweisung

Wichtig bei Dachlast:

Die Angaben des Herstellers dürfen nicht überschritten werden!

Bei unsachgemäßem Einsatz des Gurtes besteht die Gefahr einer nicht ausreichenden Befestigung des Transportgurtes.

Praktische Hinweise zur Benutzung und Pflege von Zurrgurten

B1 Bei der Auswahl und dem Gebrauch von Zurrgurten müssen die erforderliche Zurrkraft sowie die Verwendungsart und die Art der zu zurrenden Ladung berücksichtigt werden. Die Größe, Form und das Gewicht der Ladung bestimmen die richtige Auswahl, aber auch die beabsichtigte Verwendungsart, die Transportumgebung und die Art der Ladung. Es müssen aus Stabilitätsgründen mindestens zwei Zurrgurte zum Niederzurren und zwei Paar Zurrgurte beim Diagonalzurren verwendet werden.

B2 Der ausgewählte Zurrgurt muss für den Verwendungszweck sowohl stark als auch lang genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen. Es ist immer gute Zurrpraxis zu berücksichtigen: Das Anbringen und das Entfernen der Zurrgurte sind vor dem Beginn der Fahrt zu planen. Während einer längeren Fahrt sind Teilentladungen zu berücksichtigen. Die Anzahl der Zurrgurte ist nach EN 12195-1 zu berechnen. Es dürfen nur solche Zurrsysteme, die zum Niederzurren mit STF auf dem Etikett ausgelegt sind, zum Niederzurren verwendet werden.

B3 Wegen unterschiedlichen Verhaltens und wegen Längenänderung unter Belastung dürfen verschiedene Zurrmittel (z.B. Zurrketten und Zurrgurte aus Chemiefasern) nicht zum Verzurren derselben Last verwendet werden. Bei der Verwendung von zusätzlichen Beschlagteilen und Zurrvorrichtungen beim Zurren muss darauf geachtet werden, dass diese zum Zurrgurt passen.

B4 Während des Gebrauchs müssen Flachhaken (siehe D2 in Bild 1) mit der gesamten Breite im Hakengrund aufliegen.

B5 Öffnen der Verzurrung: Vor dem Öffnen sollte man sich vergewissern, dass die Ladung auch ohne Sicherung noch sicher steht und den Abladenden nicht durch Herunterfallen gefährdet. Falls nötig, sind die für den weiteren Transport vorgesehenen Anschlagmittel bereits vorher an der Ladung anzubringen, um ein Herunterfallen und/oder Kippen der Ladung zu verhindern. Dies trifft auch zu, wenn man Spannelemente verwendet, die ein sicheres Entfernen ermöglichen.

B6 Vor Beginn des Abladens müssen die Verzurrungen so weit gelöst sein, dass die Last frei steht.

B7 Während des Be- und Entladens muss auf die Nähe jeglicher tiefhängenden Oberleitungen geachtet werden.

B8 Die Werkstoffe, aus denen Zurrgurte hergestellt sind, verfügen über eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einwirkungen.
Die Hinweise des Herstellers oder Lieferers sind zu beachten, falls die Zurrgurte wahrscheinlich Chemikalien ausgesetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des chemischen Einflusses bei steigenden Temperaturen erhöhen. Die Widerstandsfähigkeit von Kunstfasern gegenüber chemischen Einwirkungen ist im Folgenden zusammengefasst:

a) Polyamide sind widerstandsfähig gegenüber der Wirkung von Alkalien. Sie werden aber von mineralischen Säuren angegriffen.

b) Polyester ist gegenüber mineralischen Säuren resistent, wird aber von Laugen angegriffen.

c) Polypropylen wird wenig von Säuren und Laugen angegriffen und eignet sich für Anwendungen, bei denen hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien (außer einigen organischen Lösungsmitteln) verlangt wird.

d) Harmlose Säure- oder Laugen-Lösungen können durch Verdunstung so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen. Verunreinigte Zurrgurte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, in kaltem Wasser zu spülen und an der Luft zu trocknen.

B9 Zurrgurte in Übereinstimmung mit diesem Teil der Europäischen Norm EN 12195 sind für die Verwendung in den folgenden Temperaturbereichen geeignet:
a) -40°C bis +80°C für Polypropylen (PP);
b) -40°C bis +100°C für Polyamid (PA);
c) -40°C bis +120°C für Polyester (PES).

Diese Temperaturbereiche können sich je nach chemischer Umgebung ändern. In diesem Fall sind die Empfehlungen des Herstellers oder Lieferers einzuholen. Eine Veränderung der Umgebungstemperatur während des Transports kann die Kraft im Gurtband beeinflussen. Die Zurrkraft ist nach Eintritt in warme Regionen zu überprüfen.

B10 Zurrgurte müssen außer Betrieb genommen oder dem Hersteller zur Instandsetzung zurückgeschickt werden, falls sie Anzeichen von Schäden zeigen.
Die folgenden Punkte sind als Anzeichen von Schäden zu betrachten:

- bei Gurtbändern (die außer Betrieb zu nehmen sind): Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche in lasttragenden Fasern und Nähten, Verformungen durch Wärmeeinwirkung;
- bei Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion. Es dürfen nur Zurrgurte instand gesetzt werden, die Etiketten zu ihrer Identifizierung aufweisen. Falls es zu einem zufälligen Kontakt mit Chemikalien kommt, muss der Zurrgurt außer Betrieb genommen werden, und der Hersteller oder Lieferer muss befragt werden.

B11 Es ist darauf zu achten, dass der Zurrgurt durch die Kanten der Ladung, an der er angebracht wird, nicht beschädigt wird. Eine regelmäßige Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung wird empfohlen.

B12 Es sind nur lesbar gekennzeichnete und mit Etiketten versehene Zurrgurte zu verwenden.

B13 Zurrgurte dürfen nicht überlastet werden: die maximale Handkraft von 500 N (50 daN auf Etikett; 1 daN = 1 kg) darf nur mit einer Hand aufgebracht werden. Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel wie Stangen oder Hebel usw. verwendet werden, es sei denn, diese sind Teil des Spannelementes.

B14 Geknotete Zurrgurte dürfen nicht verwendet werden.

B15 Schäden an Etiketten sind zu verhindern, indem man sie von den Kanten der Ladung und, falls möglich, von der Ladung fern hält.

B16 Gurtbänder sind vor Reibung und Abrieb sowie vor Schädigungen durch Ladungen mit scharfen Kanten durch die Verwendung von Schutzüberzügen und/oder Kantenschonern zu schützen.

Manufactured for:
MTS MarkenTechnikService GmbH & Co. KG
Carl-Benz-Straße 2
76761 Rülzheim - Germany
www.cartrend.de · servicecenter@mts-gruppe.com

Tegro AG
Ringstr. 3
8603 Schwerzenbach - Switzerland
www.tegro.ch info@tegro.ch

EN Original instructions for use

Important for roof load:

The manufacturer's specifications must not be exceeded!

If the belt is used improperly, there is a risk that the transport belt will not be adequately secured.

Practical advice on the use and care of lashing straps

B1 When selecting and using lashing straps, the required lashing force as well as the type of use and the type of load to be lashed must be taken into account. The size, shape and weight of the load determine the correct selection, but also the intended use, the transport environment and the type of load. For stability reasons, at least two lashing straps must be used for tie-down lashing and two pairs of lashing straps for diagonal lashing.

B2 The lashing strap selected must be both strong and long enough for the intended use and of the correct length in terms of the type of lashing. Good lashing practice must always be taken into account: The attachment and removal of the lashing straps must be planned before the start of the journey. During a longer journey, partial unloading must be taken into account. The number of lashing straps must be calculated according to EN 12195-1. Only lashing systems designed for tie-down lashing with STF on the label may be used for tie-down lashing.

B3 Because of different behaviour and because of change in length under load, different lashing means (e.g. lashing chains and lashing straps made of man-made fibres) must not be used to lash the same load. When using additional fittings and lashing devices for lashing, care must be taken to ensure that they match the lashing strap

B4 During use, flat hooks (see D2 in Fig. 1) must rest with their entire width in the bottom of the hook.

B5 Opening the lashing: Before opening the lashing, make sure that the load is still secure even without securing and that it does not endanger the unloader by falling down. If necessary, the slings intended for further transport should be attached to the load beforehand in order to prevent the load from falling and/or tipping. This also applies when using tensioning elements that allow safe removal.

B6 Before starting to unload, the lashings must be loosened to such an extent that the load is free.

B7 During loading and unloading, attention must be paid to the proximity of any low hanging overhead wires.

B8 The materials from which lashing straps are made have different levels of resistance to chemical effects.
The manufacturer's or supplier's instructions should be followed if the lashing straps are likely to be exposed to chemicals. It should be borne in mind that the effects of chemical influence increase with rising temperatures. The resistance of synthetic fibres to chemical effects is summarised below:

a) Polyamides are resistant to the action of alkalis. However, they are attacked by mineral acids.

b) Polyester is resistant to mineral acids, but is attacked by alkalis.

c) Polypropylene is little affected by acids and alkalis and is suitable for applications where high resistance to chemicals (except some organic solvents) is required.

d) Harmless acid or alkaline solutions can become so concentrated by evaporation that they cause damage. Contaminated lashing straps must be taken out of service immediately, rinsed in cold water and air dried.

B9 Lashing straps in accordance with this part of European Standard EN 12195 are suitable for use in the following temperature ranges:
a) -40°C to +80°C for polypropylene (PP);
b) -40°C to +100°C for polyamide (PA);
c) -40°C to +120°C for polyester (PES).

These temperature ranges may change depending on the chemical environment. In this case, consult the manufacturer's or supplier's recommendations. A change in ambient temperature during transport may affect the force in the webbing. The lashing force should be checked after entering warm regions.

B10 Lashing straps must be taken out of service or returned to the manufacturer for repair if they show signs of damage.
The following points should be considered as signs of damage:

- in the case of webbing (to be taken out of service): Cracks, cuts, indentations and breaks in load-bearing fibres and seams, deformations due to the effect of heat;
- in end fittings and tensioning elements: Deformations, cracks, strong signs of wear and corrosion. Only lashing straps with identification labels may be repaired. In the event of accidental contact with chemicals, the lashing strap must be taken out of service and the manufacturer or supplier must be consulted.

B11 Care must be taken to ensure that the lashing strap is not damaged by the edges of the load to which it is attached. Regular visual inspection before and after each use is recommended.

B12 Only legibly marked and labelled lashing straps are to be used.

B13 Lashing straps must not be overloaded: the maximum hand force of 500 N (50 daN on label; 1 daN = 1 kg) may only be applied with one hand. No mechanical aids such as rods or levers etc. may be used unless they are part of the tensioning element.

B14 Knotted lashing straps must not be used.

B15 Damage to labels shall be prevented by keeping them away from the edges of the load and, if possible, from the load.

B16 Straps shall be protected from friction and abrasion and from damage caused by loads with sharp edges by the use of protective covers and/or edge protectors.

FR Manuel d'utilisation original

Important en cas de charge sur le toit:

Les informations du fabricant ne doivent pas être dépassées !

En cas d'utilisation impropre de la sangle de transport, sa fixation risque d'être insuffisante.

Conseils pratiques pour utiliser et entretenir les sangles d'arrimage

B1 Lors du choix et de l'utilisation des sangles d'arrimage, il convient de tenir compte de la force d'arrimage requise ainsi que du mode d'utilisation et du type de charge à arrimer. La taille, la forme et le poids de la charge déterminent le choix du produit adéquat, mais aussi le mode d'utilisation prévu, l'environnement de transport et le type de charge. Pour des raisons de stabilité, il faut utiliser au moins deux sangles pour l'arrimage vertical et deux paires de sangles pour l'arrimage diagonal.

B2 La sangle d'arrimage sélectionnée doit être suffisamment solide et suffisamment longue pour l'usage prévu, et avoir la longueur adéquate en fonction du mode d'arrimage. Il convient de toujours respecter les bonnes pratiques: la mise en place et l'enlèvement des sangles d'arrimage doivent être planifiés avant le trajet. Pendant un long trajet, il faut tenir compte des déchargements partiels. Le nombre de sangles d'arrimage doit être calculé conformément à EN 12195-1. Pour l'arrimage vertical, il faut uniquement utiliser des systèmes d'arrimage conçus à cet effet selon la valeur STF mentionnée sur l'étiquette.

B3 En raison des différences de comportement et de variation de longueur sous charge, il ne faut pas utiliser différents moyens d'arrimage (p. ex. chaînes et sangles d'arrimage en fibres synthétiques) pour arrimer la même charge. En cas d'utilisation de ferrures et dispositifs d'arrimage supplémentaires, il faut veiller à ce qu'ils conviennent à la sangle d'arrimage.

B4 Pendant l'utilisation, les crochets plats (cf. D2 sur l'illustration 1) doivent être en contact sur toute leur largeur.

B5 Ouverture de l'arrimage: avant l'ouverture, il faut s'assurer que la charge est stable même sans sécurisation et q ue les personnes qui déchargent ne sont pas menacées par sa chute. En cas de besoin, il convient d'installer au préalable sur la charge les butées prévues pour le transport, afin d'éviter une chute ou un basculement de la charge. Cela s'applique aussi en cas d'utilisation d'éléments tendeurs, qui permettent un enlèvement en toute sécurité.

B6 Avant de débuter le déchargement, les arrimages doivent être détendus jusqu'à libérer la charge.

B7 Pendant le chargement et le déchargement, il faut veiller à ce qu'il n'y ait pas de caténaires trop basses à proximité.

B8 Les matériaux de fabrication des sangles d'arrimage présentent une résistance variable aux produits chimiques. Il convient d'observer les indications du fabricant ou du fournisseur s'il est probable que les sangles d'arrimage soient exposées à des produits chimiques. Il faut noter que les impacts des produits chimiques augmentent avec les températures. La résistance des fibres synthétiques aux produits chimiques est récapitulée ci-dessous:

a) Les polyamides sont résistants aux alcalis. Ils sont attaqués par les acides minéraux.

b) Le polyester est résistant aux acides minéraux mais sont attaqués par les solutions alcalines.

c) Le polypropylène est peu attaqué par les solutions alcalines et acides et convient aux applications nécessitant une résistance élevée aux produits chimiques (sauf quelques solvants organiques).

d) L'évaporation peut concentrer les solutions alcalines et acides anodines à tel point qu'elles provoquent des dommages. Les sangles d'arrimage souillées doivent être immédiatement mises hors service, rincée à l'eau froide et séchées à l'air.

B9 Les sangles d'arrimage conformes à cette partie de la norme européenne EN 12195 sont destinées à une utilisation dans les plages de températures suivantes:
a) -40°C à +80°C pour le polypropylène (PP);
b) -40°C à +100°C pour le polyamide (PA);
c) -40°C à +120°C pour le polyester (PES).

Ces plages de températures peuvent varier selon l'environnement chimique. Le cas échéant, il convient de se référer aux recommandations du fabricant ou du fournisseur. Un changement de la température ambiante pendant le transport peut impacter la force dans la sangle. La force d'arrimage doit être vérifiée en arrivant dans les régions chaudes.

B10 Les sangles d'arrimage doivent être mises hors service ou renvoyées au fabricant pour réparation si elles présentent des signes d'endommagement. Les points suivants doivent être considérés comme des signes d'endommagement:

- sur les sangles (à mettre hors service): fissures, découpes, entailles et cassures sur les fibres et coutures supportant la charge, déformations sous l'effet de la chaleur;
- sur les ferrures terminales et les éléments tendeurs: déformations, fissures, importants signes d'usure et de corrosion. Seules les sangles d'arrimage portant une étiquette d'identification peuvent être réparées. En cas de contact accidentel avec des produits chimiques, la sangle d'arrimage doit être mise hors service et il convient de consulter le fabricant ou le fournisseur.

B11 Il faut veiller à ce que la sangle d'arrimage ne soit pas endommagée par les arêtes de la charge sur laquelle elle est installée. Un contrôle visuel régulier est recommandé avant et après chaque utilisation.

B12 Il faut uniquement utiliser des sangles d'arrimage dotées d'une étiquette et d'une identification parfaitement lisible.

B13 Les sangles d'arrimage ne doivent pas être surchargées: la force manuelle maximale de 500 N (50 daN sur l'étiquette; 1 daN = 1 kg) doit uniquement être appliquée avec une seule main. Il est interdit d'utiliser des moyens mécaniques comme des barres ou des leviers, sauf s'ils font partie de l'élément tendeur.

B14 Il est interdit d'utiliser des sangles d'arrimage nouées.

B15 Il convient d'éviter les dommages aux étiquettes en les tenant à distance des arêtes de la charge et, si possible, de la charge proprement dite.

B16 Les sangles doivent être protégées des frottements et de l'usure ainsi que des dommages causés par les charges à arêtes vives, en employant des revêtements protecteurs et/ou des protège-arêtes.

ON = Order Number

Raccolta Carta
22
PAP

Stand: 02/2025
Art.Nr.: **75233**

IT Istruzioni per l'uso originali

Importante con carico sul tetto:

I dati del produttore non devono essere superati!

Con utilizzo non conforme della cinghia, sussiste il pericolo di un fissaggio non sufficiente della cinghia di trasporto.

Conseils pratiques pour utiliser et entretenir les sangles d'arrimage

B1 Al momento della selezione e dell'utilizzo delle cinghie di ancoraggio devono essere considerate la forza di ancoraggio necessaria, la modalità di utilizzo e la natura del carico da fissare. La dimensione, la forma ed il peso del carico insieme alla modalità di utilizzo prevista, all'ambiente di trasporto e alla natura del carico, determinano la scelta corretta. Per ragioni di stabilità devono essere utilizzate almeno due cinghie di ancoraggio, per il fissaggio in basso, e due paia di cinghie di ancoraggio, per il fissaggio diagonale.

B2 La cinghia di ancoraggio selezionata deve essere sia di capacità idonea che della lunghezza appropriata alla modalità di utilizzo. Rappresenta sempre una buona pratica quella di: pianificare l'applicazione e la rimozione delle cinghie di ancoraggio prima dell'inizio di un viaggio. Durante un lungo viaggio occorre considerare eventuali scarichi intermedi. Il numero delle cinghie di ancoraggio deve essere calcolato secondo EN 12195-1. Per il fissaggio in basso possono essere utilizzati allo scopo solo sistemi di ancoraggio idonei e con marcatura STF sull'etichetta.

B3 A causa dei differenti comportamenti nonché allungamenti in condizioni di carico, non devono essere utilizzati differenti sistemi di ancoraggio (ad es. sistemi di ancoraggio a catena e cinghie di ancoraggio in fibre sintetiche) per assicurare lo stesso carico. In caso di utilizzo di componenti e dispositivi di ancoraggio supplementari, occorre osservare al momento dell'ancoraggio che questi siano adatti per la cinghia di ancoraggio.

B4 Durante l'utilizzo i ganci piatti (vedere D2 in figura 1) devono appoggiare, per tutta la lunghezza, sul fondo del gancio.

B5 Apertura del dispositivo di ancoraggio: prima dell'apertura bisogna aver molta cura ed attenzione nel verificare che la stabilità del carico sia indipendente dall'ancoraggio effettuato e che non vi sia pericolo di caduta accidentale con conseguente pericolo per il personale addetto allo scarico. Se lo si ritiene opportuno è preferibile ancorare il carico ai sistemi di trasporto previsti prima di procedere al rilascio dello stesso, per impedirne la caduta e/o il ribaltamento. Ciò risulta pertinente anche nel caso in cui vengano utilizzati sistemi di fissaggio che permettono una rimozione sicura.

B6 Prima di iniziare le procedure di scarico, i dispositivi di ancoraggio devono essere aperti così tanto da lasciare libero il carico.

B7 Durante le fasi di carico e scarico è necessario prestare attenzione in prossimità di linee di alimentazione aeree non particolarmente alte.

B8 I materiali impiegati per la realizzazione delle cinghie di ancoraggio, dispongono di una resistenza selettiva agli attacchi chimici. Devono essere considerate le indicazioni del produttore o del fornitore, nel caso in cui vi sia una possibilità di esposizione delle cinghie di ancoraggio agli agenti chimici. Bisogna tenere in considerazione che gli effetti degli agenti chimici possono aumentare con l'aumentare delle temperature. La resistenza delle fibre sintetiche agli agenti chimici è riassunta nei seguenti punti:

a) Le poliammidi sono resistenti all'azione degli alcali. Tuttavia vengono attaccate dagli acidi minerali.

b) Il poliestere è resistente agli acidi minerali, ma viene attaccato dalle soluzioni alcaline.

c) Il polipropilene viene attaccato meno dagli acidi e dalle soluzioni alcaline ed è adatto alle applicazioni in cui è richiesta un'elevata resistenza contro gli agenti chimici (eccetto alcune soluzioni organiche).

d) Soluzioni acide o alcaline innocue possono essere così concentrate, attraverso l'evaporazione, da causare danni. Le cinghie di ancoraggio contaminate non devono più essere utilizzate prima di averle immediatamente lavate con acqua fredda ed asciugate all'aria.

B9 Le cinghie di ancoraggio, in accordo con questa parte della norma europea EN 12195, sono adatte all'utilizzo con temperature comprese tra i seguenti intervalli:
a) da -40°C a +80°C per polipropilene (PP);
b) da -40°C a +100°C per poliammide (PA);
c) da -40°C a +120°C per poliestere (PES).

Questi intervalli di temperatura possono variare a seconda dell'ambiente chimico. In questo caso devono essere seguiti i consigli del produttore o del fornitore.
Una variazione della temperatura ambiente durante il trasporto può influenzare la forza della cinghia. La forza di ancoraggio deve essere verificata al raggiungimento di regioni calde.

B10 Le cinghie di ancoraggio non devono più essere utilizzate o rispedite al produttore per la riparazione, nel caso in cui presentino segni di danneggiamento.
I seguenti punti devono essere considerati come segni di danneggiamento:

- con cinghie (che non devono più essere utilizzate): strappi, tagli, taglietti e rotture delle fibre di sostegno e delle cuciture, deformazioni dovute a influssi termici;
- con terminali ed elementi di tensionamento: deformazioni, strappi, evidenti segni di usura e corrosione. Possono essere sottoposte a manutenzione solo le cinghie di ancoraggio dotate di etichette per l'identificazione. Nel caso in cui la cinghia di ancoraggio entri in contatto con agenti chimici, essa non deve più essere utilizzata e deve essere consultato il produttore o il fornitore.

B11 Occorre fare attenzione che la cinghia di non venga danneggiata dai bordi del carico a cui sono applicate. Si consiglia un controllo visivo regolare prima e dopo l'utilizzo.

B12 Devono essere utilizzate solo cinghie di ancoraggio contrassegnate e con etichette leggibili.

B13 Le cinghie di ancoraggio non devono essere sottoposte a carichi eccessivi: la forza manuale massima di 500 N (50 daN sull'etichetta; 1 daN = 1 kg) deve essere applicata con una sola mano. Non devono essere utilizzati aiuti meccanici, quali barre o leve ecc., a meno che non siano parte dell'elemento di serraggio.

B14 Le cinghie di ancoraggio annodate non possono essere utilizzate.

B15 Devono essere evitati danni alle etichette, mantenendole lontane dai bordi del carico e, se possibile, dal carico stesso.

B16 Le cinghie devono essere protette contro la forza di attrito, l'abrasione, nonché dai danneggiamenti causati dai carichi con bordi taglienti utilizzando rivestimenti di protezione e/o paraspigoli.

NL Originele gebruiksaanwijzing

Belangrijk voor de dakbelasting:

De specificaties van de fabrikant mogen niet worden overschreden!

Bij onjuist gebruik van de gordel bestaat het risico dat de transportband niet goed vastzit.

Praktisch advies over het gebruik en onderhoud van spanbanden

B1 Bij de keuze en het gebruik van spanbanden moet rekening worden gehouden met de vereiste sjorkracht, het soort gebruik en het soort lading dat moet worden vastgezet. De grootte, de vorm en het gewicht van de lading bepalen de juiste keuze, maar ook het beoogde gebruik, de vervoersomgeving en het type lading. Omwille van de stabiliteit moeten ten minste twee spanbanden worden gebruikt voor het vastzetten van de lading en twee paar spanbanden voor het diagonaal vastzetten van de lading.

B2 De gekozen sjorriem moet sterk en lang genoeg zijn voor het beoogde gebruik en de juiste lengte hebben voor het type sjorring. Er moet altijd rekening worden gehouden met goede sjorpraktijken: De bevestiging en verwijdering van de sjorbanden moet vóór het begin van de reis worden gepland. Tijdens een langere reis moet rekening worden gehouden met gedeeltelijk lossen. Het aantal spanbanden moet worden berekend volgens EN 12195-1. Voor het vastsjorren mogen alleen sjorsystemen worden gebruikt die zijn ontworpen voor het vastsjorren met STF op het etiket.

B3 Vanwege het verschillende gedrag en de verandering in lengte onder belasting mogen geen verschillende sjormiddelen (bijvoorbeeld sjorkettingen en spanbanden van kunstvezels) worden gebruikt om dezelfde lading vast te sjorren. Bij het gebruik van extra bevestigingsmiddelen en spanbanden voor het vastsjorren moet erop worden gelet dat deze overeenkomen met de spanband.

B4 Tijdens het gebruik moeten platte haken (zie D2 in fig. 1) met hun volledige breedte in de bodem van de haak rusten.

B5 Openen van de sjorring: Alvorens de sjorring te openen, dient men zich ervan te vergewissen dat de lading ook zonder sjorring nog veilig is en dat deze de losser niet in gevaar brengt door naar beneden te vallen. Indien nodig moeten de stroppen voor verder transport vooraf aan de lading worden bevestigd om te voorkomen dat de lading valt en/of kantelt. Dit geldt ook wanneer spanelementen worden gebruikt die een veilige verwijdering mogelijk maken.

B6 Alvorens met lossen te beginnen, moeten de sjorringen zover worden losgemaakt dat de lading vrij is.

B7 Tijdens het laden en lossen moet aandacht worden besteed aan de nabijheid van laaghangende bovenleidingen.

B8 De materialen waarvan sjorbanden worden gemaakt, hebben verschillende niveaus van weerstand tegen chemische effecten.
De instructies van de fabrikant of leverancier moeten worden gevolgd als de spanbanden aan chemicaliën kunnen worden blootgesteld. Er moet rekening mee worden gehouden dat de effecten van chemische invloeden toenemen naarmate de temperatuur stijgt. De weerstand van synthetische vezels tegen chemische invloeden wordt hieronder samengevat:

a) Polyamiden zijn bestand tegen de inwerking van alkaliën. Zij worden echter aangetast door minerale zuren.

b) Polyester is bestand tegen minerale zuren, maar wordt aangetast door alkaliën.

c) Polypropyleen wordt weinig aangetast door zuren en alkaliën en is geschikt voor toepassingen waarbij een hoge bestendigheid tegen chemicaliën (met uitzondering van sommige organische oplosmiddelen) vereist is.

d) Onschadelijke zure of alkalische oplossingen kunnen door verdamping zo geconcentreerd worden dat zij schade veroorzaken. Verontreinigde spanbanden moeten onmiddellijk buiten gebruik worden gesteld, met koud water worden afgespoeld en aan de lucht worden gedroogd.

B9 Spanbanden in overeenstemming met dit deel van de Europese norm EN 12195 zijn geschikt voor gebruik in de volgende temperatuurbereiken:
a) -40°C tot +80°C voor polypropyleen (PP);
b) -40°C tot +100°C voor polyamide (PA);
c) -40°C tot +120°C voor polyester (PES).

Deze temperatuurbereiken kunnen veranderen afhankelijk van de chemische omgeving. Raadpleeg in dat geval de aanbevelingen van de fabrikant of leverancier. Een verandering in de omgevingstemperatuur tijdens het vervoer kan van invloed zijn op de kracht in de spanbanden. De spankracht moet worden gecontroleerd na binnenkomst in warme gebieden.

B10 Spanbanden die tekenen van schade vertonen, moeten buiten gebruik worden gesteld of voor reparatie naar de fabrikant worden teruggestuurd.
De volgende punten moeten worden beschouwd als tekenen van schade:

- in het geval van banden (die uit dienst moeten worden genomen): Scheuren, insnijdingen, inkepingen en breuken in dragende vezels en naden, vervormingen ten gevolge van hitte;
- in eindstukken en spanelementen: Vervormingen, scheuren, sterke tekenen van slijtage en corrosie. Alleen spanbanden met identificatielabels mogen worden gerepareerd. Bij toevallig contact met chemicaliën moet de spanband buiten gebruik worden gesteld en moet de fabrikant of leverancier worden geraadpleegd.

B11 Er moet op worden gelet dat de spanband niet wordt beschadigd door de randen van de lading waaraan hij is bevestigd. Een regelmatige visuele controle voor en na elk gebruik wordt aanbevolen.

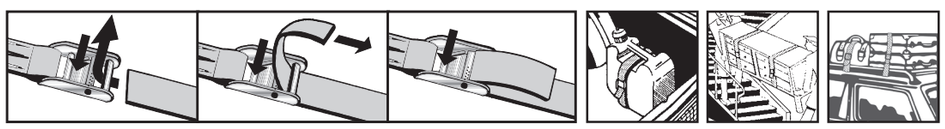
B12 Alleen leesbaar gemarkeerde en geëtiketteerde spanbanden mogen worden gebruikt.

B13 Spanbanden mogen niet worden overbelast: de maximale handkracht van 500 N (50 daN op het etiket; 1 daN = 1 kg) mag slechts met één hand worden uitgeoefend. Er mogen geen mechanische hulpmiddelen zoals stangen of hefbomen e.d. worden gebruikt, tenzij deze deel uitmaken van het spanelement.

B14 Er mogen geen geknoopte spanbanden worden gebruikt.

B15 Schade aan etiketten moet worden voorkomen door ze weg te houden van de randen van de lading en, indien mogelijk, van de lading.

B16 De banden moeten worden beschermd tegen wrijving en slijtage en tegen beschadiging door ladingen met scherpe randen door het gebruik van beschermhoezen en/of hoekbeschermers.



反面

Manufactured for:
MTS MarkenTechnikService GmbH & Co. KG
Carl-Benz-Straße 2
76761 Rülzheim - Germany
www.cartrend.de · servicecenter@mts-gruppe.com

Tegro AG
Ringstr. 3
8603 Schwerzenbach - Switzerland
www.tegro.ch info@tegro.ch

ON = Order Number

Raccolta Carta
22
PAP

Stand: 02/2025
Art.Nr.: 75233